

27.04.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir freuen uns, dass der Unterricht in der Schule nach einer 6-wöchigen Unterbrechung stufenweise wieder aufgenommen werden kann. In den letzten Wochen wurden Sie und wir mit einem regelrechten Systemwechsel des Lernens konfrontiert. Es freut mich, dass Sie mit den neuen Formen des „Lernens zu Hause“ fast ausnahmslos konstruktiv umgehen. Dabei werden Sie Erfahrungen sammeln, die Ihnen in Zukunft aber auch in den nächsten Wochen helfen können. Denn das Lernen mit digitalen Instrumenten wird auch in der nächsten Zeit bedeutsam bleiben.

Was bedeutet das konkret? Für das „Lernen zu Hause“ nutzen wir das Lernmanagement Moodle. Darüber erhalten Sie Lernangebote, die Ihnen ein selbstständiges Lernen ermöglichen. Es erwartet niemand, dass dies von heute auf morgen uneingeschränkt gelingt. Aber es muss Ihnen klar sein, dass es nur funktioniert, wenn Sie in größerem Maß als bisher Verantwortung für Ihren Lernerfolg übernehmen. Nutzen Sie dabei auch die Möglichkeiten, sich mit Ihren Lehrkräften sowie Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern auszutauschen.

Wie geht es in den nächsten Wochen weiter? Der Präsenzunterricht der Klassen wird schrittweise eingerichtet. Dabei werden die Klassen in zwei Gruppen (im Ausnahmefall auch drei Gruppen) geteilt, die im Wochenwechsel in der Schule unterrichtet werden bzw. zu Hause lernen. Wann der Präsenzunterricht für Sie beginnt, erfahren Sie von Ihren Klassenlehrkräften über Moodle.

Und jetzt gibt es noch Einiges, was Sie für den Start des Unterrichts in der Schule wissen müssen:

- Wenn Sie akute Krankheitszeichen (z. B. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- / Geruchssinn, Halsschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen) verspüren, dürfen Sie nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, sondern lernen zu Hause und informieren sich selbstständig über Moodle, welche Lernangebote Sie eigenständig bearbeiten müssen. Atteste müssen innerhalb der ersten Woche nach Beginn des Präsenzunterrichts Ihrer Klasse eingereicht werden.
- Und eine ganz große Bitte noch: Tragen Sie bitte aus Rücksicht und Verantwortungsbewusstsein außerhalb der Unterrichtsräume einen Mund-Nasen-Schutz (MNS). Innerhalb der Räume muss der MNS nicht getragen werden. Hier ist zum einen aufgrund der Sitzordnung der Sicherheitsabstand gewährleistet und zum anderen ist die Kommunikation mit MNS sicherlich schwierig.
- Es ist grundsätzlich so, dass Sie in der Schule noch mehr Verantwortung als bisher für Ihr eigenes Verhalten übernehmen müssen. Wir bitten Sie, sich so zu verhalten, dass Sie sich schützen und zum Schutz aller Mitglieder der Schulgemeinschaft beitragen. Ihre Klassenlehrkräfte werden die Verhaltensregelungen, die sie dazu unbedingt beachten müssen, mit Ihnen zum Beginn des Präsenzunterrichts besprechen.
- Wenn Sie einer Risikogruppe angehören oder mit Angehörigen von Risikogruppen in häuslicher Gemeinschaft leben, können Sie sich von der Teilnahme am Präsenzunterricht in der Schule befreien lassen. Bitte teilen Sie dies Ihrer Klassenlehrkraft mit. Die Berufsschüler/-innen reichen bitte rechtzeitig einen Nachweis ein, dass der Ausbildungsbetrieb darüber informiert ist. Zu den Risikogruppen gehören gemäß Angaben des RKI Personen über 60 Jahre und/oder mit folgenden Vorerkrankungen:
 - o Herz-Kreislaufkrankungen
 - o Diabetes
 - o Erkrankungen des Atemsystems, der Leber, der Niere
 - o Krebserkrankungen
 - o Erkrankungen, die mit einer Immunschwäche einhergehenSollten Sie vom Präsenzunterricht befreit sein, sind Sie zum „Lernen zu Hause“ verpflichtet. Nähere Informationen erhalten Sie dann von Ihren Lehrkräften.
- Bringen Sie sich für den Unterrichtstag ausreichend Verpflegung und Getränke mit. Die Cafeteria ist weiterhin geschlossen und die Trinkwasserspender in den Pausenhallen befindet sich außer Betrieb.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in der Schule. Es grüßt Sie



Martin Henke
(Schulleiter)